

Evangelische Kirchengemeinde Erwitte

Pfarrer Wolfgang Jäger
Westkampstr. 7, 59597 Erwitte
Tel. 02943/2416, Fax 02943/481677
eMail: W.Jaeger1@gmx.net



Bericht der Evangelischen Kirchengemeinde Erwitte-Anröchte zur Kreissynode 2015

0. Wesentliche Veränderungen und Entwicklungen

Die personelle Entwicklung in der pfarramtlichen Versorgung sowohl in der eigenen Gemeinde als auch in der Region war von Veränderungen geprägt. Durch den Eintritt von Pfarrer Rainer Schetschok in den Ruhestand im Jahr 2013 sind nunmehr nur noch zwei Pfarrer im pfarramtlichen Dienst der Gemeinde tätig. Durch die pfarramtliche Verbindung mit der Evangelischen Kirchengemeinde Geseke und die dortige seit mehreren Jahren anhaltende Vakanz der Pfarrstelle sowie die Aufgaben innerhalb der Regionenbildung kommen weitere Aufgaben und Belastungen hinzu, die wiederum durch die Tätigkeit von Diakonin Petra Haselhorst und Pfarrer Dietmar Gröning-Niehaus seit rund einem Jahr zu einem größeren Teil aufgefangen werden können. Sie haben zum größten Teil die Lücke gefüllt, die durch den Weggang von Pfarrerin Claudia Hempert-Hartmann Ende 2013 entstanden ist. Gleichzeitig mußte in Geseke und in der gesamten Region der Eintritt in den Ruhestand von Pfarrer Günther Bergholz zum Jahresende 2014 verkraftet werden, da für ihn kein Ersatz in die Region kommt. Die Vakanz der Pfarrstelle in Geseke hält zudem an. Die Zusatzbelastung für Pfarrer Fröhlich durch die Beauftragung des Kirchenkreises für die Notfallseelsorge ist nun durch einen Anteil von 25 % an seiner Pfarrstelle durch den Kirchenkreis anerkannt worden.

1. Gottesdienst, Kirchenmusik und Kultur

a) Gottesdienst

Um der personell angespannten Situation im Pfarrdienst Rechnung zu tragen und gleichzeitig dem Bedürfnis der Gemeinde nach einem zahlenmäßig möglichst unveränderten Gottesdienstangebot nachzukommen, mußten die Zeiten der Gottesdienste in der Gemeinde so angepaßt werden, daß ein Pfarrer alle Gottesdienste in der Gemeinde an einem Wochenende mit den Menschen in den einzelnen Bezirken feiern kann. Das schafft die nötigen Freiräume für den regelmäßigen Predigt dienst in Geseke und Störmede. Auch weiterhin wurden und werden besondere Gottesdienste mit großem Vorbereitungsaufwand gefeiert. Das sind insbesondere der alle zwei Jahre stattfindende Erntedankgottesdienst der ganzen Gemeinde in einer Scheune auf dem Gutshof Söbberinghoff sowie jährlich unter freiem Himmel der Waldgottesdienst in Anröchte und der Kurparkgottesdienst in Bad Westernkotten.

b) Gottesdienste für Zielgruppen

Sowohl in Anröchte als auch in Erwitte werden sonntags regelmäßig parallel zu den Gemeindegottesdiensten Kindergottesdienste gefeiert, die von engagierten Helferkreisen vorbereitet und begleitet werden. In vier Seniorenheimen in Anröchte, Erwitte und Bad Westernkotten werden in der Regel einmal im Monat Gottesdienste gefeiert. Gottesdienste gemeinsam mit der Jugendkirche gehören ebenfalls zum festen Bestandteil des gottesdienstlichen Angebots. Mit den Kindern des Familienzentrums Regenbogen in Bad Westernkotten wird einmal im Monat

eine Andacht gefeiert. Mehrere Gottesdienste im Jahr kommen hinzu, zu denen auch die Eltern eingeladen werden. Für insgesamt fünf Grundschulen in Anröchte, Mellrich, Erwitte und Bad Westernkotten (davon eine Förderschule) sowie ein Gymnasium, eine Sekundarschule an zwei Standorten (Anröchte und Erwitte) sowie zwei in wenigen Jahren auslaufende Hauptschulen in Anröchte und Erwitte und eine in wenigen Jahren auslaufende Realschule in Anröchte werden mehrfach im Jahr ökumenische Gottesdienste sowie zum Teil auch konfessionelle, insbesondere in den Grundschulen monatliche Schulgottesdienste gefeiert.

c) Amtshandlungen

Die Taufzahlen sind in der Gemeinde leicht rückläufig. Die Zahl der Trauungen hält sich auf einem gleichbleibenden Niveau. Die Zahl der Beerdigungen ist größeren Schwankungen unterlegen, insbesondere im Pfarrbezirk Erwitte kommt es aber zu zeitweiligen starken Zunahmen.

d) Kirchenmusik

Das kirchenmusikalische Angebot der Gemeinde ist weiterhin sehr reichhaltig. So bestehen zur Zeit die Musikgruppe Emmaus, der Posaunenchor, der Kirchenchor und zwei Kinderchöre. Die Gottesdienste werden in allen Kirchen von Organisten und Organistinnen begleitet.

2. Seelsorge und Beratung

Die Seelsorge wird von den Pfarrern gewährleistet. Sie findet sowohl auf Anfrage als auch im Zusammenhang mit den Amtshandlungen, sowie bei Geburtstagsbesuchen statt. Einen besonderen Seelsorgeauftrag nimmt Pfarrer Fröhlich durch die Notfallseelsorge im Kirchenkreis wahr. Die Seelsorge in den Kliniken kann aufgrund der Spezialisierung der Kliniken auf bestimmte Fachabteilung und der daraus resultierenden Situation, daß sich Gemeindeglieder als Patienten auf viele Kliniken der Umgebung verteilen, nur noch auf Nachfrage gewährleistet werden. Die Seelsorge in den Reha-Kliniken in Bad Westernkotten kann derzeit nicht mehr gewährleistet werden. Auch hier ist Begleitung nur noch auf ausdrückliche Nachfrage möglich.

3. Diakonie

Für jeden der beiden Pfarrbezirke gibt es je einen Diakoniepresbyter. An den Mitgliederversammlungen der Diakonie Ruhr-Hellweg sowie den Treffen der Diakoniepresbyter im Kirchenkreis wird wenn möglich teilgenommen.

4. Mission, Ökumene und gesellschaftliche Verantwortung

Die ökumenische Zusammenarbeit ist auf Kontakte zu den katholischen Pfarrgemeinden in den einzelnen Orten konzentriert. Ökumenische Schulgottesdienste werden für alle Schulen regelmäßig gemeinsam vorbereitet und gefeiert. Jährlich feiern Frauen die Weltgebetstagsgottesdienste ökumenisch in Anröchte, Erwitte und Bad Westernkotten. Im September vergangenen Jahres wurde in Bad Westernkotten zum wiederholten Mal ein ökumenisches Pfarrfest gefeiert, eine Tradition, die seit nunmehr über 20 Jahren fortgeführt wird. Hinzu kommen ökumenische Abendgebete zwei Mal im Jahr in der Kurhalle in Bad Westernkotten, sowie in der Adventszeit in den Kirchen in Bad Westernkotten. Zusätzlich findet in Bad Westernkotten in der Adventszeit an den Samstagen der Lebendige Adventskalender ökumenisch statt. Ein Arbeitskreis Ökumene bereitet regelmäßig die Abendgebete und den Lebendigen Adventskalender vor. An allen Orten laden sich die Gemeinden zu besonderen Festveranstaltungen gegenseitig ein, so daß durch den jeweiligen Besuch immer auch eine ökumenische Begegnung möglich ist.

Der Pfarrbezirk Anröchte pflegt weiterhin intensiv die Partnerschaft mit der Ev. Kirchengemeinde Am Fennpfuhl in Berlin. Weitere Partnerschaften bestehen zur Zeit nicht mehr, aus der früheren Partnerschaft mit der Evangelischen Kirchengemeinde in Burgberg in Siebenbürgen besteht jedoch weiterhin eine tiefe Verbundenheit mit der

deutschsprachigen Minderheit in Siebenbürgen, die vor allem in regelmäßigen Spenden für die Winterhilfe Siebenbürgen ihren Ausdruck findet. Seit Jahren arbeitet das Team Grüner Hahn für die gesamte Gemeinde. Zahlreiche Projekte im Bereich Gebäudetechnik, die ökologisch und ökonomisch gewinnbringend sind, hat die Gemeinde diesem Team zu verdanken.

5. Bildung und Erziehung

a) Kinder

In allen drei Gemeindehäusern bestehen zur Zeit mehrere Krabbelgruppen.

b) Tagesstätten für Kinder

Die Arbeit des Familienzentrums Regenbogen in Bad Westernkotten wird nach wie vor regelmäßig begleitet.

c) Konfirmandenarbeit

Bis zum Konfirmationsjahrgang 2015 wird der Konfirmandenunterricht nach dem wöchentlichen Unterrichtsmodell über einen Zeitraum von 1,5 Jahren in beiden Pfarrbezirken abgehalten. Zum wöchentlichen Unterricht kommen einzelne Aktionstage gemeinsam mit der Jugendkirche Lippstadt sowie Besuche der Jugendgottesdienste der Jugendkirche hinzu. Als besondere Highlights wurden nicht zuletzt von den Konfirmanden die Wochenendfahrten nach Hardehausen, der Besuch in Bethel und die Teilnahme am Konfi-Cup angesehen. Beginnend mit dem Konfirmationsjahrgang 2016 wird das Unterrichtsmodell umgestellt. Seit September 2014 werden die Katechumenen für ein Jahr wöchentlich in ihren Gruppen in den Pfarrbezirken unterrichtet. Im zweiten Jahr treffen sie sich einmal im Monat mit allen Konfirmanden aus der Region zu einem Aktionssamstag, der an wechselnden Orten in der Region stattfindet und von einem Team aus allen beteiligten Gemeinden sowie der Jugendkirche Lippstadt gestaltet wird. Die Samstage schließen mit einem gemeinsamen Jugendgottesdienst. Am Anfang der gemeinsamen Unterrichtszeit steht ein Konfi-Camp an einem Wochenende in Hardehausen.

d) Jugend

Besondere Angebote zur Jugendarbeit bestehen in der Gemeinde zur Zeit nicht. Eine Zusammenarbeit mit der Jugendkirche Lippstadt soll aber über die Konfirmandenarbeit und über eine neue Teamer-Ausbildung ausgeweitet werden.

e) Bibelarbeit, Glaubensgruppen/kurse, Erwachsenenbildung

Neben dem Bibelkreis ist es vor allem den Frauenhilfen, Abendkreisen, Gesprächskreisen sowie dem Evangelischen Frauenabend und dem Literaturkreis vorbehalten, erwachsenenbildnerisch tätig zu werden.

6. Leitung, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung

a) Konzeptionelle Arbeit

Zur Zeit wird vorrangig an der Umgestaltung einzelner Gebäude, der Konsolidierung der bestehenden Gemeindearbeit unter den veränderten Bedingungen im Pfarrdienst sowie an der weiteren Zusammenarbeit in der Region gearbeitet.

b) Arbeit in der Region

Erschwert wird die Arbeit in der Region nach wie vor durch die Nichtbesetzung der Pfarrstelle in Geseke sowie durch die verringerte Anzahl an Presbyteriumsmitgliedern in Geseke. Der Presbyteriumsvorsitz in Geseke wird seit über einem Jahr durch Pfarrer Fröhlich wahrgenommen. Um hier zu einer Entlastung zu kommen, hat das Presbyterium unserer Gemeinde auf den jährlichen Wechsel im Vorsitz für dieses Jahr verzichtet, so daß Pfarrer Jäger im zweiten Jahr in Folge den Vorsitz im Presbyterium übernommen hat. Die Zusammenarbeit im Kirchlichen Unterricht in der Region ist im Abschnitt zur Konfirmandenarbeit

schon beschrieben worden. In Übergangszeiten nach dem jeweiligen Weggang einzelner Pfarrer ist zudem auch der Katechumenen- und Konfirmandenunterricht in Geseke von den Pfarrern Fröhlich und Jäger übernommen worden. Seit zwei Jahren erstellen die Pfarrer in der Region gemeinsam einen Predigtplan für die Region. Alle Pfarrer feiern neben den Gottesdiensten in ihrem Bezirk auch regelmäßig Gottesdienste in den anderen Gemeinden und Bezirken der Region. Die Gottesdienstzeiten sind in der Region inzwischen soweit abgestimmt, daß an einem normalen Wochenende ohne besondere Anlässe alle Gottesdienststätten in der Region von zwei Pfarrern versorgt werden können. An Feiertagen, die traditionell in allen Kirchen eher schlecht besucht sind, feiern wir an wechselnden Orten einen gemeinsamen Gottesdienst für die gesamte Region. Um den Gottesdienstbesuchern und –besucherinnen das Mitverfolgen der Gottesdienste vor allem bei gemeinsamen Gottesdiensten zu erleichtern, ist für die Region eine einheitliche Gottesdienstordnung eingeführt worden. Lediglich die liturgischen Melodien unterscheiden sich noch an den einzelnen Orten voneinander und werden zudem in Anröchte, Erwitte und Bad Westernkotten noch jahreszeitlich bedingt ausgetauscht.

Vor allem die gemeinsame Gottesdienstordnung, aber auch die Vereinbarungen zum Kirchlichen Unterricht sind Ergebnisse der gemeinsamen Sitzungen beider Presbyterien, die zur Zeit nicht regelmäßig sondern nach Bedarf stattfinden.

Beide Presbyterien werden in der gegenwärtigen Phase sehr stark durch gemeindeimmanente Projekte und Probleme stark in Anspruch genommen. Eine Erweiterung der Region durch die Kirchengemeinde Lipperode ist auf Initiative der Kirchengemeinde Lipperode diskutiert worden, wurde jedoch aufgrund der ungeklärten Fragen im Zusammenhang zur Pfarrstellenbesetzung in Geseke vertagt.

c) Presbyterium, Ausschüsse

Das Presbyterium hat einen Bauausschuss eingerichtet und diesen zunächst mit der Sanierung des Pfarrhauses in Erwitte und dann mit der Sanierung der Christuskirche und des Gemeindehauses in Erwitte beauftragt. Die Ergebnisse der Arbeit des Bauausschusses haben das Presbyterium ebenso wie die Fragen der Region in der letzten Zeit intensiv beschäftigt. Auch die jeweilige Vorbereitung der Verabschiedung von Pfarrer Rainer Schetschok und der Einführung von Pfarrer Wolfgang Jäger in die Pfarrstelle in Erwitte hat im Jahr 2013 viel Zeit in Anspruch genommen.

d) Übergemeindliche Zusammenarbeit

Siehe hierzu die Anmerkungen an anderen Stellen dieses Berichts.

e) Öffentlichkeitsarbeit

Seit über einem Jahr wird der Gemeindebrief, der zuvor für die beiden Pfarrbezirke getrennt erstellt wurde, mit Nachrichten und Informationen für die gesamte Gemeinde gefüllt und erscheint nunmehr vier Mal im Jahr. Ein Redaktionsteam von zur Zeit fünf Personen erarbeitet den Gemeindebrief. Bestand bisher für die beiden Pfarrbezirke jeweils eine Homepage, so wird zur Zeit eine gemeinsame Homepage erstellt, die bereits online ist und die jeweilige Homepage der beiden Pfarrbezirke in Kürze vollkommen ablösen soll. Auch hierfür hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die innerhalb kurzer Zeit ein großes Maß an Arbeit bewältigt hat. Die Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse wird weiterhin intensiv gepflegt.

f) Finanzen, Fundraising

Die Finanzen der Gemeinde stellen sich erfreulicherweise positiv dar. Ein Förderverein in Anröchte und ein Kirchbauverein in Erwitte tragen wichtigen Projekten an und in den Gebäuden unserer Gemeinde bei.

g) Gebäude und Grundstücke, Friedhof

Der Gebäudebestand in Erwitte bedurfte und bedarf einer zum Teil umfassenden Sanierung. Das Pfarrhaus in Erwitte ist nach dem Auszug der Pfarrfamilie Schetschok gründlich saniert und teilweise umgebaut worden. Der Durchgang vom Amtszimmer zum Wohnbereich ist geschlossen worden. An einer Gebäudeseite ist zudem ein weiterer Hauseingang geschaffen worden. Das Amtszimmer wird nun von Pfarrer Jäger genutzt. Der Wohnbereich, über den neuen Hauseingang zugänglich, ist vermietet worden. Einer erneuten Nutzung als Pfarrhaus in der Zukunft steht damit nichts im Wege. Die Christuskirche soll eine Fußbodenheizung, die durch eine Gastherme betrieben wird, bekommen. Die Empore, bisher durch eine Holzverkleidung und Fenster geschlossen, soll zum Kircheninnenraum hin geöffnet werden. Die Treppe zur Empore ist marode und muß erneuert werden. Der Zugang zur Kirche soll barrierefrei werden. Die Orgel muß dringend gereinigt werden. Die Kirchenfenster werden durch Vorsatzfenster ergänzt. Das Gemeindehaus soll energetisch saniert werden, indem das Dach von innen gedämmt wird, ebenso werden die Heizkörpernischen und eine Kellerdecke gedämmt. Alle Fenster des Gemeindehauses werden durch neue Fenster ersetzt. Verschiedene Möglichkeiten eines behindertengerechten Zugangs zum Gemeindehaus wurden und werden immer noch geprüft.

h) Verwaltung

Ein großer Teil der Verwaltungsarbeit obliegt dem Kreiskirchenamt. Die Verwaltungsarbeit vor Ort wird zum größten Teil durch die Pfarrer wahrgenommen. Sie werden dabei, wo es möglich und nötig ist, durch das Presbyterium und durch die Schreibkraft, Frau Elke Aufdemkamp unterstützt.

Erwitte/Anröchte, 04.03.2015

Für das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Erwitte-Anröchte
gez. Wolfgang Jäger, Pfarrer